Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 10 (1906)

Artikel: An den Tod
Autor: Forrer, Clara
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576037

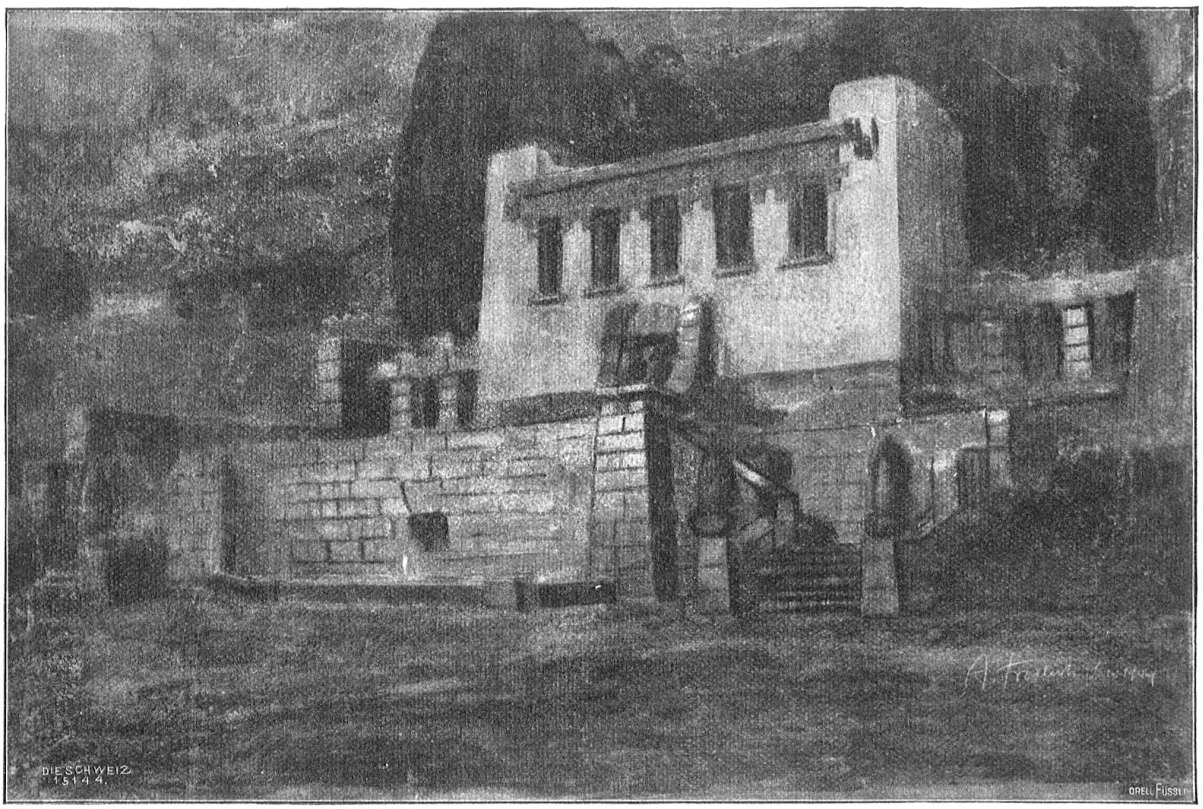
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Friedhofhalle in Brugg. Nach der Oelskizze des Erbauers Albert Froelich, Brugg-Charlottenburg.

An den Tod.

Als sich dein Wesen mir entsiegelt
In tröstlich milder Majestät,
Hast deine Pforte du verriegelt,
Vor der um Einlaß ich gefleht —
Und als du kamst, mir hergesendet
Als einer, den man lieben muß,
Hast du den Blick von mir gewendet
Und mir versagt den Werbekuß.

Da setzt' ich mich zum Lebensmahle.
Noch wie ein Fremdling saß ich da,
Und schüchtern griff ich nach der Schale,
Drin ich Genesung blinken sah.
Doch mählich wärmte meine Sinne
Des Daseins Lust wie edler Wein,
Und mir zur Seite sprach die Minne:
Süß ist's, ein Kind der Welt zu sein!

Und es erstarb ob ihrem Raunen
Der Sehnsucht ernst Prophetenwort;
Ich hob das Aug' und sah voll Staunen
Der Erdengüter reichen Hort — —
Nun steig' ich kecken Muts die Stufen
Empor, die mir das Leben baut . . .
Nur manchmal ist's, als hätt' gerufen
Des Nachts mir eine Stimme laut.

Mir ahnt, o Tod, du wirst einst kommen
Zur Stunde, da das Glück mich hält,
Da meine Barke kommt geschwommen,
Die Segel tatenstolz geschwellt.
Wenn am Gestad der Lebensfreude
Das traute Heimatrecht ich fand,
Wirst schleudern du in mein Gebäude
Vernichtend deiner Fackel Brand.

Ja, wenn ich leben möchte, leben
Und atmen froh im Sonnenglast,
Wirst du die schwarze Schwinge heben,
Mich ladend in dein Reich zu Gast.
O Tod, dich hab' ich lieben wollen,
Da fand ich deine Spur verweht . . .
Du willst's, ich soll dir Ehrfurcht zollen
Und zittern vor dir, Majestät!

Clara Forrer, Zürich.